

Winterthur, Dezember 2017

FORUM

04/17

Inhalt / Dans ce numéro

- **Aus dem AGAB-Vorstand** S. 2
 - AGAB-Mitgliederversammlung 2017, AGAB-Fachtagung 2018, Stellungnahme profunda-suisse Positionspapier, Fortbildung Personenzentrierter Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater/-innen, Info SDBB

- **Nouvelles du comité de l'ASOU** p. 3
 - Assemblée générale des membres 2017, Colloque annuel de l'ASOU 2018, Prise de position sur le «livre blanc» de profunda-suisse, Formation continue «Personenzentrierter Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater/-innen, Info SDBB

- **Protokoll der Mitgliederversammlung 2017** S. 4

- **AGAB-Fachtagung 2018** S. 10
 - Aktuelles Programm AGAB-Fachtagung 2018
 - Information über das VSS-Projekt PERSPEKTIVEN-STUDIUM. Informationen für Geflüchtete. S. 15

- **Interview mit Nicole Pietrowski: „Ich bin jemand, der gerne Unruhe stiftet“** S. 16

- **Informationen** S. 20
 - Online-Tests in der Studien- und Laufbahnberatung
 - Workshops und Arbeitskreise
 - Informationen von AGAB-Mitgliedern: Neues sehen, Vertrauten begegnen

- **Termine** S. 22
 - AGAB-Fachtagung «In der Fremde – Loin de chez soi»
 - Veranstaltungen SDBB:
 - BERTA: Studienberatung unter dem Regenbogen;
 - Am Puls unseres Lebensraumes – Hochschule Rapperswil;
 - Nachteilsausgleich auf der Sekundarstufe II;
 - Zukunftsszenarien: Ingenieur-, Planungs- und Beratungsunternehmen
 - Tagung Studienwahl und Studieneinstieg optimal gestalten
 - ffbb Abendseminare: 4 Abende jeweils von 18.15-20.45 Uhr – Themen s. Seite 23

- **Aus der Geschäftsstelle** S. 23

AGAB-Mitgliederversammlung 2017

Am 10. November 2017 fand an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten die AGAB-Mitgliederversammlung 2017 statt. Zur Freude des Vorstands besuchten 36 Mitglieder und Gäste das Rahmenprogramm und die AGAB-Mitgliederversammlung – obwohl diese aus buchhalterischen und organisatorischen Gründen erstmals ausserhalb der Fachtagung organisiert wurde. Über die einzelnen Traktanden wurde in vertraut zügiger Weise abgestimmt, es wurde gewählt und gedankt. Das detaillierte Protokoll der Mitgliederversammlung findet sich auf den Seiten 4-9. AGAB-Mitglieder und der Vorstand feierten und beendeten den Abend mit einem feinen Essen im Restaurant Flügelrad.

Der AGAB-Vorstand freut sich auf die weitere Zusammenarbeit, ab der Sitzung am 19. Dezember 2017 in einem Siebnergremium: Mit den bisherigen und den neuen Vorstandsmitgliedern Réka Vittani und Simone Wipf.

AGAB-Fachtagung 2018

Die Anmeldungen zur AGAB-Fachtagung «In der Fremde – Loin de chez soi» erfolgen neu über die AGAB-Website. Es hat noch einige Plätze frei, Ihr seid willkommen! Eine Umfrage zu den Workshop-Besuchen wird nach dem Anmeldeschluss durchgeführt.

Stellungnahme profunda-suisse

Am 1. Dezember 2017 sandte der AGAB-Vorstand eine Stellungnahme zum Positionspapier an profunda-suisse.

Sechstägige AGAB-Fortbildung

Ende November konnte der erste Teil der sechstägigen AGAB-Fortbildung «Personenzentrierter Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater/-innen» erfolgreich durchgeführt werden. AGAB-Mitglieder, die sich für den Besuch dieser Fortbildung interessieren, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle, damit eine erneute Durchführung des Angebots überlegt werden kann.

SDBB: Arbeitsgruppe “Weiterbildung Deutschschweiz“ und Arbeitsgruppe „Berufe nach dem Hochschulstudium“

In Absprache mit Chester Romanutti, Vizedirektor SDBB, sucht die AGAB nach fachkundigen Studien- und Laufbahnberater/-innen für diese Arbeitsgruppen. Interessierte melden sich bitte so bald als möglich in der AGAB-Geschäftsstelle.

Anna Zbinden, AGAB-Geschäftsstelle

Nouvelles du comité de l'ASOU

Assemblée générale des membres 2017

L'assemblée générale des membres de l'ASOU s'est tenue le 10 novembre 2017, à la HES FHNW à Olten. A la grande satisfaction du comité, près de 36 membres et invités y ont pris part, de même qu'au petit programme complémentaire. Rappelons que cette assemblée s'est tenue pour la première fois en dehors du colloque annuel pour des raisons comptables. Comme il se doit, les participants ont voté, élu, remercié en toute confiance et de façon efficace selon les différents points à l'ordre du jour. Le compte rendu détaillé est publié plus loin dans ce Forum (en allemand / les personnes souhaitant une traduction peuvent en faire la demande au secrétariat, admin@agab.ch). Un délicieux repas au Restaurant „Flügelrad“ a clôturé la soirée.

Le comité de l'ASOU se réjouit de reprendre le travail dès le 19 décembre prochain, et ce autour d'une table avec sept membres : Réka Vittani et Simone Wipf, nouvellement élues au comité, rejoignent en effet les cinq membres déjà en fonction.

Colloque annuel de l'ASOU

Les inscriptions au colloque annuel de janvier 2018 «In der Fremde – Loin de chez soi» se font pour la première fois par le biais du nouveau site Internet. Il reste encore quelques places, vous êtes les bienvenus ! Une enquête pour évaluer les intérêts pour les workshops suivra, une fois que les inscriptions seront closes.

Prise de position sur le „livre blanc“ de profunda-suisse

Le 1er décembre 2017, le comité de l'ASOU a fait parvenir à profunda-suisse sa prise de position sur le „livre blanc“ de l'Association.

Formation continue de 6 jours „Personzentrierter Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater/-innen“

La 1ère partie de la formation continue de 6 jours «Personzentrierter Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater/-innen» s'est déroulée avec succès fin novembre. Les membres de l'ASOU qui s'intéressent encore à cette formation voudront bien l'annoncer auprès du secrétariat, pour que nous puissions évaluer si une nouvelle édition de cette offre peut être envisagée.

CSFO - Groupe de travail pour la formation continue en Suisse-allemande, Groupe de travail professions après des études universitaires.

En accord avec Chester Romanutti, Vice-directeur du CSFO, l'ASOU recherche des conseillers en orientation universitaire et de carrière pour ces groupes de travail. Les personnes intéressées sont priées de s'annoncer dès que possible auprès du secrétariat général de l'ASOU.

Anna Zbinden, ASOU-Secrétariat général

AGAB-Mitgliederversammlung 2017

Freitag, 10. November 2017, 18.15 - 19.15 Uhr

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Von Roll-Strasse 10, Raum A130, Olten

Anwesend

Abegglen Diana, Amacker Barbara, Balmer Ruth, Betz Denise, Bötschi Claudia, Eller Andrea, Foppa Mario, Frühauf Maya, Geissbühler Iris, Haberthür Sybille, Imgrüth Lars, Kehlstadt Nora, Keller Beatrice, Keller Urs, Kunovits Beatrice, Luginbühl Martino, Lustenberger Martina, Putz Malte, Radielovic Yvonne, Radvila Anna, Renz Jörg, Rodel Brigitte, Schenkel Maya, Siegenthaler Judith, Springinsfeld Germaine, Spycher Roland, Stoll Andrea, Strässle Rebekka, Thüring Sandra, Troitzsch Heide, von Gunten Ruth, Wipf Simone, Zahno Regula, Zbinden Anna, Zulauf Frederic, Zuppiger Isabelle

Entschuldigt

Auderset Erich, Beriger Jacqueline, Beyeler Moser Thomas, Borner Susanna, Broillet Irene, Bucher Nathalie, Dal Maso Graziella, Delfini Renato, Diem Markus, Galliker Cornelia, Gebert Sibylle, Gerig Stefan, Haab Regula, Haas Maissen Lea, Habermacher Ruth, Heer Christa, Hermann Ruth, Ineichen Evelyne, Iseli Maja, Kuonen Manfred, Meyer-Ott Rosemarie, Ochsenbein Guy, Paradella Helbling Evelise, Pater Birthe, Peter Ursula, Pfammatter Christoph, Probst Regula, Reumiller Daniel, Rieder-Spilker Marion, Rogger Benno, Ruedin Yvonne-Marie, Schaub Hans-Peter, Schiesser Doris, Schneeberger Nina, Seiler Ruth, Vetter Otto, Vittani Réka, Vonarburg Isabelle, Waeber Vital

Statutarische Mitgliederversammlung

Diana Abegglen, Vorstandsmitglied, eröffnet die 58. Mitgliederversammlung der AGAB an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Sie entschuldigt die Abwesenheit der beiden Vorstandsmitglieder Réka Vittani und Markus Diem.

Es ist zum ersten Mal, dass die AGAB die MV getrennt von der Fachtagung durchführt. Die Fachtagung wurde auf Grund jahrelanger Bitten vieler Mitglieder verschoben und wegen einfacherer Raumreservation in die Semesterferien auf den Januar 2018 festgelegt. Die MV lässt sich aus buchhalterischen Gründen nicht so einfach auf den Januar verschieben. Deshalb hat der Vorstand jetzt die Teilung zwischen MV und FT gewagt und freut sich ausserordentlich, dass heute so viele Mitglieder und Gäste gekommen sind.

Ein ganz besonderer Dank wird an Heide Troitzsch gerichtet, welche bei der Organisation des Rahmenprogramms und des Durchführungsortes der MV grosse Unterstützung geleistet hat.

Ein neuer Flyer der AGAB ist aufgelegt und Diana Abegglen ermuntert die Anwesenden, sich zu bedienen und damit Werbung für neue Mitglieder zu machen.

Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.

Diana Abegglen übergibt das Wort an Beatrice Kunovits, Vize-Präsidentin der KBSB und AGAB-Mitglied, die im Namen der KBSB das Grusswort an die AGAB-Mitglieder richtet. Beatrice Kunovits berichtet über die Umsetzung des TP4 "Studien- und Laufbahnberatung" und die geplanten Aktivitäten der EDK und der KBSB:

Dank dem Projekt „Gymnasiale Maturität – zur langfristigen Sicherung des Hochschulzugangs“ hatte sie die Gelegenheit, sich als Teilprojektleiterin des TP4 Studien- und Laufbahnberatung zusammen mit der Projektgruppe – bestehend aus Reka Vittani, Sandra Thüring und Renata Leimer – für dieses Thema einzusetzen und entsprechende Empfehlungen herauszugeben.

Die Empfehlungen zur Optimierung der Beratung und zur Unterstützung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten bei der Studienwahl wurden evaluiert, Behörden wurden auf den Fachbereich aufmerksam. Die Umsetzungen werden nun in einem Monitoring überprüft. In diesem sind das ZEM CES, die KSGR und über die KBSB Sandra Thüring engagiert. Das Monitoring wird zeigen, wo wir stehen und wie und mit welcher Wirkung die Umsetzung von TP4 verläuft. Es ist eine Chance, wahrgenommen zu werden, man schaut, was eigentlich alles in der Studien- und Laufbahnberatung gemacht wird und öffnet neue Perspektiven. Die Laufbahngestaltung muss gefördert werden.

Diana Abegglen bedankt sich herzlich bei Beatrice Kunovits für das Grusswort.

Zu Beginn des statutarischen Teils der Jahresversammlung werden zwei Stimmezählerinnen gewählt: Regula Zahno und Heide Troitzsch. Alle Stimmberechtigten haben neu einen grünen Abstimmungszettel erhalten.

Die Unterlagen für die Mitgliederversammlung wurden elektronisch verschickt. Alle Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

1. *Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.11.2016 an der Universität Neuenburg*

Das Protokoll wurde im FORUM 1/2017 veröffentlicht. Es wird einstimmig und mit herzlichem Dank und Applaus an Denise Betz genehmigt.

2. *Mutationen: neue Mitglieder, Änderungen und Austritte*

Die Liste der Neumitglieder und der Austritte wurde mit der Einladung verschickt.

Stand der Mitglieder: Die 138 Fachleute für Beratung und Information/Dokumentation und 31 Mitglieder im Ruhestand ergeben insgesamt 169 Mitglieder. Dank neuen Interessierten und trotz einigen Rücktritten ist die Mitgliederzahl konstant geblieben.

Die Liste mit den Neumitgliedern wird angezeigt.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden 12 neue Mitglieder aufgenommen:

Beriger-Zbinden Jacqueline (BSLB Graubünden), Beyeler Moser Thomas (BIZ Bern), Bucher Caroline (Freiberuflich), Cerclé Nicolas (USI Lugano), Imgrüth Lars (Berufs- und Studienberatung Olten), Nezosi Barbara (UOSP Bellinzona), Omlin Fabienne (BIZ Bern), Pater Birthe (Universität Zürich), Schneeberger Nina (Young Talent Coaching), Seeger Priska (biz Oerlikon), Stoll Andrea (BIZ Bottmingen), Zahno Regula (Studienberatung Basel).

Von den neu eingetretenen Personen sind Andrea Stoll, Regula Zahno und Lars Imgrüth anwesend. Die Aufnahme aller neuen Mitglieder durch den Vorstand im Laufe des Jahres wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig und mit Applaus bestätigt.

Im vergangenen Vereinsjahr sind 7 Mitglieder ausgetreten:

Cettier Patrick, In-Albon Brigitte, Liptak Janos, Martin Ludwig, Matter Franziska, Piwecki Claudia, Wälchli Ursula.

3. Jahresbericht 2016/2017

Jörg Renz bedankt sich ganz herzlich für die Beiträge im Jahresbericht von Diana Abegglen, Denise Betz, Maya Frühauf, Maja Iseli, Sandra Thüring, Réka Vittani, Isabelle Vonarburg und Anna Zbinden. Ein weiterer Dank geht an Anna Zbinden für die Redaktionsarbeiten, Maya Frühauf für die Übersetzungen, Beatrice Keller fürs Redigieren, Denise Betz fürs Korrektorat und Regula Zahno für Grafik und Satz.

Der Jahresbericht soll die wichtigsten Tätigkeiten und Entscheidungen festhalten, die im letzten Jahr geleistet wurden und soll sie auch unseren Partnern und den Behörden bekannt machen.

Der Jahresbericht 2016/2017 wird ohne Fragen, Einwände oder Ergänzungen einstimmig genehmigt.

4. Rechnung 2016; Revisionsbericht

Die Rechnung und Bilanz 2016 wird von Denise Betz und Anna Zbinden vorgelegt.

Anna Zbinden weist auf die folgenden Punkte: Der Erfolg der Tagungen beeinflusst unseren Ertrag wesentlich. Markus Diem hat für die Leitung seines Workshops keinen Lohn verlangt, was sich ebenfalls positiv auf den Ertrag ausgewirkt hat. Einen wesentlichen Unterschied zum Vorjahr machen die Ausgaben für die Homepage aus; die Neuerstellung einer Website ist teuer. Aufgrund der Höhe des Betrages sieht man aber, dass Diana Abegglen eine gute Preis-Leistungs-Verhandlerin ist. Die Personalkosten bedeuten immer den grössten Aufwand in der Rechnung. Die Studienberatung Basel kommt der AGAB mit ihrem niederen Pauschalbeitrag für die Leistungen vom AGAB-Sekretariat und deren guten Besetzung durch Denise Betz sehr entgegen.

Urs Keller stellt die Frage, was der letzte Posten „Rückerstattung profunda-suisse“ von CHF 250.00 bedeutet. Bei dieser Gelegenheit übergibt Anna Zbinden das Wort an die als Gast eingeladene Isabelle Zuppiger, Präsidentin profunda-suisse:

Isabelle Zuppiger erläutert: profunda-suisse ist ein nationaler Dachverband für Fachpersonen der Laufbahnentwicklung. Die sich noch im Aufbau befindliche profunda-suisse ist stark gefordert durch Entwicklungen auf nationaler Ebene im Bereich der öffentlichen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Die Herausforderung der Positionierung als nationaler Fachverband ist hoch, zudem sind wenig Ressourcen vorhanden. Der Dachverband lebt wie die AGAB von Einzelmitgliedern und Kollektivmitgliedern. Die meisten Mitglieder sind wie die AGAB Kollektivverbände. profunda-suisse setzt sich für die Verdeutlichung der Verankerung der Berufs-, Studien- und Laufberatung auch im neuen Berufs- und Bildungsgesetz gegenüber Bundesbehörden und Kantonen ein. Nächstes Jahr will der Bund die Grundlagen für das neue Berufs- und Bildungsgesetz anpassen. Isabelle Zuppiger befürchtet, dass das Monopol der BSLB in Gefahr sei. profunda-suisse kämpft für die Erhaltung des Monopols und für die bestehende hohe Qualität der BSLB. Sie weist auf die letzte Veranstaltung vom 15.11.17 im BIZ Bern betreffend Vernehmlassung zum Positionspapier hin.

Diana Abegglen erklärt zur Rückerstattung profunda-suisse von CHF 250.--: Die Auszahlung betraf ihren Workshop „was studiere ich“ im Dezember 2015, resp. die Organisation durch die AGAB als Fachgruppe Studienwahl profunda-suisse. Abgerechnet wurde jedoch erst 2016.

Es gibt zur Rechnung keine weiteren Fragen.

Die Revisorinnen Regula Haab und Maya Schenkel haben die Rechnung geprüft und in bester Ordnung gefunden. Der Revisionsbericht, welcher die Genehmigung der Rechnung empfiehlt, wird von Maya Schenkel vorgelesen. Anna Zbinden bedankt sich für den Einsatz bei den Revisorinnen. Rechnung und Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Ein spezieller Dank für die Buchhaltungsarbeit, welche mit grosser Zuverlässigkeit und Gründlichkeit erledigt wird, geht an Denise Betz.

Die Revisorinnen Regula Haab und Maya Schenkel sind im Jahr 2016 für zwei Jahre gewählt worden und der Vorstand freut sich, dass sie dieses Amt weiterhin innehaben.

5. Wahlen in den Vorstand

Es steht die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Diana Abegglen, Markus Diem, Maya Frühauf, Jörg Renz und Anna Zbinden an.

Sie werden von den Mitgliedern einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Der Vorstand schlägt zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vor:
Réka Vittani und Simone Wipf.

Auf Grund der Krankheitsabwesenheit von Réka Vittani liest Anna deren Mail mit ihrer Präsentation vor: „Seit bald 15 Jahren arbeite ich als Berufs- und Studienberaterin im Kanton Wallis in einem Gymnasium, im Lycée-Collège de St.Maurice, und berate SchülerInnen zwischen 14 und 20 Jahren. Davor habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei swissuniversities, der ehemaligen Schweizer Rektorenkonferenz, in Bern gearbeitet, bei Swiss ENIC, wo ich mich um Anerkennungsfragen ausländischer Universitätsdiplome gekümmert habe. Mein Diplom als Berufs- und Studienberaterin habe ich in Fribourg absolviert. Meine Motivation im Vorstand der AGAB zu arbeiten: Seit Januar darf ich im Vorstand schnuppern, es gefällt mir sehr, mit so offenen, motivierten und angenehmen Vorstandsmitgliedern an Projekten mitzudenken und zu arbeiten. Ich durfte sogar schon einen Artikel im Namen der AGAB für das Magazin der Lehrer der Sekundarstufe II schreiben. Der Austausch mit allen Schweizer Studienberatenden ist mir ein wichtiges Anliegen, um die Qualität unserer Arbeit noch zu verbessern und neue Projekte und Weiterbildungen für uns auf die Beine zu stellen. Es ist mir ebenfalls wichtig, dass die Romandie und auch das Tessin noch mehr in die AGAB involviert werden.“

Simone Wipf stellt sich persönlich vor:

Sie kommt aus Schaffhausen, hat die Universität Freiburg abgeschlossen. Ihre erste Stelle trat sie im Kanton Graubünden auf der öffentlichen Berufsberatung an und arbeitete danach in Kreuzlingen (TG) - ebenfalls beim Kanton - als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin. Nun war sie zehn Jahre im BIZ Schaffhausen als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin tätig und hat dort alle Bereiche der Beratung gemacht, was sie sehr spannend und herausfordernd fand. Zudem hat sie im Sommer 2017 ein CAS in Personalentwicklung an der ZHAW abgeschlossen. Sie sei jetzt in einer neuen Situation, denn sie habe ihre Arbeitsstelle im BIZ gekündigt und wird sich selbständig machen. Sie profitiere vom Netzwerk innerhalb der AGAB und freue sich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem AGAB-Vorstand.

Réka Vittani und Simone Wipf werden einstimmig und mit grossem Applaus auf zwei Jahre neu in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand funktioniert weiterhin ohne Präsidium.

Anna Zbinden „wechselt den Hut“ zur Geschäftsleiterin: Sie bedankt sich bei Diana Abegglen, Maya Frühauf und Jörg Renz mit einem Präsent für ihre grossen Leistungen für den AGAB-Vorstand und fürs tolle

Sekretariat bei Denise Betz mit einem Blumenstrauss. Die Anwesenden anerkennen dies mit einem herzlichen Applaus. Ebenfalls erhält Sandra Thüning für ihre Arbeit im Mandat als Vorstandsmitglied von profunda-suisse, welches sie zusammen mit Diana Abegglen im job-sharing und ausgezeichneter Kommunikationsarbeit ausführt, einen Blumenstrauss. Anna Zbinden bedankt sich bei den aktiven Mitgliedern und den Mitgliedern im Ruhestand für ihre treue Mitgliedschaft.

Jörg Renz bedankt sich bei Anna Zbinden mit den Worten: Die AGAB könne nur ohne Präsidium funktionieren, weil fähige Personen da seien. Anna Zbinden halte als Geschäftsleiterin alles zusammen, dies sei enorm wichtig. Die Anwesenden quittieren dies mit grossem Applaus.

6. Tätigkeitsprogramm 2018

Das Tätigkeitsprogramm wurde mit der Einladung verschickt.

Maya Frühauf stellt das Tätigkeitsprogramm 2018 vor: Der Auftrag an den Vorstand sei es, den Austausch im Bereich der Studienberatung zu fördern und neue Interessengruppen zu avisieren, damit die AGAB ihre Rolle als Sounding Board erfüllen könne. Das Programm wurde in vier Themen unterteilt:

Im Bereich *Austausch und Vernetzung* möchte der Vorstand den Kontakt zu Hochschulen und Gymnasien in der Folge von TP 4 intensivieren. Ebenfalls bedeutsam ist die Zusammenarbeit mit profunda-suisse und deren Weiterentwicklung. Innerhalb der Romandie möchte man die Vernetzung über Sprachgrenzen hinweg ebenfalls weiter aufbauen. Die Erfahrung von Réka Vittani kommt der AGAB hier zugute.

Im Bereich *Veranstaltungen* wird das erste Ereignis die Fachtagung sein, sie findet im Januar 2018 statt. 2018 wird der AGAB-Vorstand eine Umfrage zu Termin und Inhalten der Fachtagung und zum Termin der Mitgliederversammlung an die Mitglieder richten. Weiterbildungs-Workshops werden wie in anderen Jahren angeboten. Auch in der Romandie wird wieder eine Tagung stattfinden.

Zum Punkt *Beratung*: Der Vorstand fördert den Erfahrungsaustausch in der Beratungstätigkeit und den -methoden. Die Arbeit findet vor allem innerhalb der Arbeitskreise „Laufbahnberatung“ und „Erlebnisfördernde Beratungsmethoden“ statt.

Zum Punkt *Information*: Der Austausch via Forum, Mailings und neuer Website wird fortlaufend ausgebaut.

Das Tätigkeitsprogramm wird zur Diskussion gestellt. Es gibt keine Fragen und Einwände.

Das Tätigkeitsprogramm 2018 wird einstimmig genehmigt.

7. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

8. Budget 2018

Jörg Renz legt dar, dass das Budget im nächsten Jahr weitgehend ausgeglichen sein soll. Der Vorstand versucht sparsam mit den Ressourcen umzugehen und gleichzeitig einen gewissen Mehrwert zu schaffen.

Hauptaufwände betreffen die Personalkosten, welche im Vergleich zur Gegenleistung sehr tief seien.

Beim Ertrag bedeutet die Fachtagung eine Haupteinnahmequelle. Die zweite grosse Einnahmequelle sind die Mitgliederbeiträge, auf welche die AGAB sehr angewiesen ist. Es wird möglicherweise eine kleine Unausgeglichenheit zu Aufwand und Ertrag geben, da man nie genau weiss, wie viele Personen sich zur Fachtagung 2018 anmelden oder wie viel die Referierenden kosten werden. Es ist nicht alles planbar, in den letzten Jahren aber ging die Rechnung immer gut auf. Beim jetzigen Vermögen von rund CHF 67'000.-- dürfte man sich einen kleinen Fehlbetrag leisten.

Das Budget 2018 wird einstimmig angenommen.

9. Mitteilungen

Jörg Renz weist auf die Fachtagung 2018 hin: Sie findet statt am 25./26. Januar 2018 in Biel an der Fachhochschule mit dem Thema „In der Fremde - Loin de chez soi“. Am ersten Tag geht es vor allem um das Incoming; Hochqualifizierte Migrantinnen, Migranten und/oder Flüchtlinge, die in der Schweiz studieren oder arbeiten möchten. Am zweiten Tag werden Studierende und Hochschulabsolvierende aus der Schweiz fokussiert, die im Ausland studieren oder arbeiten möchten. Am Nachmittag des zweiten Tages werden Spezialitäten der Fachhochschule Bern in Biel vorgestellt. Es handelt sich um Studiengänge, die nur in Biel angeboten werden. Anmeldungen können bis zum 8. Dezember 2017 über die AGAB-Website <http://agab.ch/de-ch/Anmeldung-Fachtagung> gemacht werden. Der Vorstand freut sich über zahlreiche Anmeldungen.

10. Varia

Es werden keine Bemerkungen gemacht.
Die Mitgliederversammlung wird um 19.15 Uhr geschlossen.

Das anschliessende Abendessen findet im Restaurant Flügelrad in Olten statt.

Für das Protokoll:
Denise Betz, AGAB-Geschäftsstelle

Basel, 30. November 2017



Tagungsprogramm AGAB-Fachtagung 2018

In der Fremde – Loin de chez soi

Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Januar 2018

Tagungsort: Berner Fachhochschule Biel

Zwei Tage, drei Schwerpunkte:

A «Incoming»	B «Outgoing»	C Berner Fachhochschule Biel
Hochqualifizierte geflüchtete und/oder migrierte Personen an Schweizer Hochschulen	Mobilität, Arbeiten und leben im Ausland, Fremd sein als Prozess, Austauschmöglichkeiten, Laufbahnen	Spezielle Studienangebote

Tagungsziele

Bewusstwerden und Erkennen von Ressourcen, Stolpersteinen, Grenzen und Playern im «Mobilitäts-Prozess».

- Aktuelle Rahmenbedingungen, Daten und Fakten vermitteln können, wenn wir als Fachleute hochqualifizierte geflüchtete und/oder migrierte Personen beraten und informieren.
- Vertieftes Wissen aneignen über den Prozessverlauf von Integration und Migration sowie der Mobilität.
- Studierende der Schweizer Hochschulen und hochqualifizierte Schweizerinnen und Schweizer, die im Ausland studieren oder arbeiten möchten, gut informiert beraten können.
- Einblicke in spezielle und schweizweit einzigartige Studiengänge der Berner Fachhochschule Biel erhalten.

Sprache

Die Referate und Workshops an der AGAB-Fachtagung sind deutsch- oder französischsprachig. Abstracts oder Slides sind in die jeweils andere Sprache übersetzt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihren offenen Umgang mit sprachlichen Herausforderungen.

Donnerstag, 25. Januar 2018

«Incoming»: Geflüchtete und/oder migrierte Personen studieren in der Schweiz

Aula der Berner Fachhochschule Biel, Quellgasse 21, 2501 Biel

09:00	Registrierung mit Kaffee und Gipfeli / Enregistrement et café de bienvenue			
09:30	Begrüssung Prof. Dr. Lukas Rohr, Direktor Technik und Informatik, Berner Fachhochschule Christoph Pfammatter, Tagungsmoderation AGAB Vorstand			
09:35	Berner Fachhochschule Technik und Informatik: Facts und Spezialitäten (d) Prof. Dr. Lukas Rohr, Direktor Technik und Informatik, Berner Fachhochschule, Ressort Internationales			
10:00	Keynote I (d) Bildung im Zeitalter der Migration: Migration und Integration hochqualifizierter Personen in der Schweiz Prof. Dr. Walter Leimgruber, Universität Basel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen			
10:45	Pause			
11:05	Keynote II (f) swissuniversities: Flüchtlinge und die Schweizer Hochschulen Prof. Dr. Kilian Stoffel, Rektor Universität Neuenburg			
11:50	Referat (d) Studierende für studentische Geflüchtete: Handlungsspielräume Martina von Arx, VSS-UNES Projektverantwortliche «Perspektiven – Studium»			
12:20	Stehlunch			
13:30	Workshop 1 (d) Just do it Best Practice in der Studien- und Laufbahnberatung von migrierten und geflüchteten Personen. Ruth Hermann , Studien- und Laufbahnberaterin BIZ Bern-Mittelland	Workshop 2 (d) Berufliche Integration von gut qualifizierten Migrantinnen und Migranten Schwierigkeiten und Unterstützungs-möglichkeiten für gut qualifizierte migrierte und/oder geflüchtete Personen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Susanne Teismann , HEKS Projektleitung MosaiQ Zürich Jelena Milosevic , Projektleitung MosaiQ Ostschweiz	Workshop 3AB (f) 3A) Les actions lancées par l'UNIGE et 3B) Les Liens entre études dans une langue et maîtrise de cette langue A) Mathieu Crettenand , Adjoint de la vice-rectrice, UniGE, Le Programme Horizon académique, les défi et les expériences tirées B) Thérèse Jeanneret , Directrice l'EFLE	Workshop 4 (d) Spezialklasse für Migrantinnen und Migranten mit Mittelschulniveau, Biel Erfahrungen und Herausforderungen Marcella Völgyi , wiss. MA, Erziehungsdirektion des Kt. Bern, Abt. Mittelschulen/ Berufsfachschulen, Brückenangebote Esther Döpfer , Klassenlehrerin Spezialklasse Floria Rodriguez Meyer , Verantwortliche Gym. Biel-Seeland

14:45	Pause
15:15 – 16:15	World Café (d+f) Fachaustausch zu relevanten Fragestellungen für die Beratung und Information von hochqualifizierten geflüchteten und migrierten Personen.
16:30	Podium (d+f) Politik der Hochschulen gegenüber migrierten und/oder geflüchteten hochqualifizierten Personen aus dem Ausland, Hilfen und Hürden, Baustellen und Lösungen. Lore Gautschi , Leiterin Zulassung, Immatrikulation und Beratung ZIB, Uni BE Markus Freiburghaus , Prof. Dr., Leiter Ausbildung der Hochschule für Wirtschaft FHNW Mathieu Crettenand , Adjoint de la vice-rectrice UniGE Martina von Arx , VSS Projektverantwortliche «Perspektiven – Studium» Moderation: Markus Diem , Dr., Leiter Studienberatung Basel Maya Frühauf , Adjointe, EPFL
17:30 – 18:00	Lesung «in der Fremde sein» (d+f) Lesung von Studierenden im ersten und zweiten BA-Jahr des Schweizerischen Literaturinstituts zum Thema «in der Fremde sein».
18:30	Abendessen Villa Lindeneegg, Lindeneegg 5, 2502 Biel

Freitag, 26. Januar 2018
«Outgoing» Mobilität während Studium und Arbeitsleben
Aula der Berner Fachhochschule Biel, Quellgasse 21, 2501 Biel

09:00	Registrierung mit Kaffee und Gipfeli / Enregistrement et café de bienvenue
09:30	Begrüssung AGAB
09:35	cinfo: Fremd gehen – Reiz und Realität (d+f) Daniel Glinz und Beat Geiser , Senior Berater und Trainer, cinfo Das zweisprachig gehaltene Referat dekonstruiert und ordnet neu Bezüge zwischen dem Reiz des Fremden, der Arbeit in der Fremde und in der IZA. Die beiden Referenten setzen zwei Themenschwerpunkte: – Fremd sein und arbeiten in der Fremde, Zurückkommen aus der Fremde, von den Vorstellungen und zur Reflektion über die Erfahrungen. – Was bedeutet «Arbeiten in der IZA heute» und wer wird gesucht?
10:30	Pause

11:00	<p>Workshop 1 (d)</p> <p>Auslanderfahrungen von Studierenden und Berufstätigen</p> <p>Lara Lancaster Live Videointerview Katja Gysin, Erlebnisbericht, Juristin mit Weiterbildung in internat. EZA und fünfjähriger IKRK Auslands erfahrung.</p>	<p>Workshop 2 (d)</p> <p>Forschungsprojekt: Transnational Mobiles</p> <p>Claudia Vorheyer, Dr., Zentrum für Qualitative Sozialforschung. Transnationale Karrieren und Biografien von Menschen, die freiwillig in mehr als zwei verschiedenen Ländern gelebt haben. Erfahrungshintergründe, Motivationen, Einstiegswege.</p>	<p>Workshop 3 (f)</p> <p>cinfo</p> <p>Daniel Glinz u/o Beat Geiser Informer, désillusionner, conseiller et accompagner nos clients. Interface entre cinfo et le conseil aux études et de carrière.</p>	<p>Workshop 4 (f oder d)</p> <p>Swiss-European Mobility Programme – SEMP, Förderung der Mobilität von Schweiz. Studierenden und HochschulabsolventInnen in Europa</p> <p>Monika Stach, Programmkoordinatorin Erasmus, Movetia, Austauschmöglichkeiten für Schweizer Studierende im Rahmen der Übergangslösung für Erasmus+, Hilfen und Hürden bei Austauschsemestern und Studium im Ausland.</p>
12:00	Tagungsabschluss zum Thema "In der Fremde – Loin de chez soi"			
12:15	Mittagessen in der Mensa im alten Rolexgebäude			
13:45 – 16:00	<p>Berner Fachhochschule Biel: Transport mit Bussen zu den Studienorten in Biel und Magglingen. Zu Fuss: Literarisches Schreibatelier. Nach Abschluss der Rundgänge B, C, D erfolgt der Bustransfer direkt an den Bahnhof Biel.</p>			
	<p>Gruppe A (d) (max. 12 Personen)</p> <p>a) Literarisches Schreiben, Einführung und Besuch Literaturinstitut b) Schreibwerkstatt</p> <p>a) Marie Caffari, Leiterin Schweiz. Literaturinstitut oder Urs Engeler b) Rolf Hermann, Lehrbeauftragter am Literaturinstitut und Autor</p>	<p>Gruppe B (d+f)</p> <p>Medizininformatik und Mikro- und Medizintechnik</p> <p>s. beiliegende Kurzbeschreibung</p>	<p>Gruppe C (d+f)</p> <p>Holzbau und Automobil</p> <p>s. beiliegende Kurzbeschreibung</p>	<p>Gruppe D (d+f)</p> <p>Sport (Magglingen)</p> <p>s. beiliegende Kurzbeschreibung</p>

Rundgänge an der AGAB/ASOU-Fachtagung 2018

Besichtigungen vom 26. Januar 2018 an der Berner Fachhochschule

Gruppe C: Rundgang 1 (max. 24 Personen)

Automobiltechnik

In Vauffelin erwarten Sie viele interessante und zum Teil futuristische Projekte von Fahrzeugen aller Art. Ob Brennstoffzellen-Technologie als Fahrzeugantrieb, Hybridantrieb, neue Technologien im Fahrzeugbau oder Fahrzeugsicherheit – alles dreht sich hier um Mobilität der Zukunft. Die BFH ist die alleinige Anbieterin eines solchen Bachelorstudiengangs in der Schweiz und bietet Ihnen die Gelegenheit, die Labore für Fahrzeugmechatronik und -elektronik, aber auch Fahrzeugmechanik und -sicherheit unter anderem mit den Crash-Testeinrichtungen zu besuchen.

Holztechnik

Am Bieler Standort, der den schweizweit einzigartigen Studiengang Holztechnik beheimatet, dreht sich alles um Holz. Das riechen Sie beim Rundgang durch den Technologiepark sofort. Neben Anlagen zur Holzverarbeitung finden sich aber auch hochspezialisierte Labors. So forschen Spezialistinnen und Spezialisten im Chemielabor an einer Grundlage für zukünftige Plastikmaterialien, die auf holzeigenen Inhaltsstoffen basiert. Und im Robotiklabor erarbeiten Forscherinnen und Forscher digitale Konzepte für die Herstellung komplexer Freiformen aus Holz, die im grossen Prüfraum auf ihre Tragfähigkeit getestet werden. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Rundgang, auf dem Sie vielfältige Seiten des Werkstoffs Holz entdecken.

Gruppe B: Rundgang 2 (max. 30 Personen)

Medizininformatik

Beim Rundgang durch die Labors dieses schweizweit einmaligen Studiengangs erhalten Sie einen exklusiven Einblick in die Privatwohnung von Frau Brönnimann – der Hauptperson des BSc in Medizininformatik. Ein Kleiderschrank, der die Wetterprognose kennt und gleich die richtige Kleidung empfiehlt, ein Fussboden der Alarm schlägt, wenn Frau Brönnimann hinfällt – unsere Studierenden forschen mit Hochdruck an Lösungen, dass Frau Brönnimann so lange wie möglich in ihrer Wohnung bleiben kann. Im Labor selbst werden Ihnen auf eindrückliche Weise alle künftigen Stationen des elektronischen Patientendossiers aufgezeigt: Vom Spital mit OP und Intensivstation über die Apotheke zum Sprechzimmer des Hausarztes. Krankenkasse und das Bundesamt für Gesundheit komplettieren das Labor, das aufzeigt, wo überall die Medizininformatik „zu Hause“ ist.

Mikro- und Medizintechnik

National einzigartig ist die Vertiefung Medizintechnik des Studiengangs Mikrotechnik, in welcher die BFH als Fachhochschule Pionierarbeit geleistet hat. Die Medizintechnik widmet sich den Grundlagen, die für die Entwicklung von medizintechnischen Geräten notwendig sind. Beim Rundgang durch die Labors zeigen wir Ihnen mit diversen Projekten auf, wie neuste technologische Entwicklungen im Medizinalbereich unser Leben nachhaltig vereinfachen und verbessern können wie beispielsweise «Wise Skin», eine HiTech-Armprothese.

Gruppe D: Rundgang 3 (max. 15 Personen)

Sport

Die Besichtigungstour „Sport“ führt ab der Bergstation des Funi an diversen Unterkunftsgebäuden, Forschungslabors, Sporthallen vorbei hinauf zu den Sportanlagen am „End der Welt“ und wieder zurück in die Hauptgebäude Eidg. Hochschule für Sport und des Bundesamtes für Sport Magglingen. Wo möglich, wird die Gelegenheit genutzt, in die verschiedenen Gebäude hineinzublicken und den sportlichen Treiben kurz zuzuschauen. Nach dem ca. 90-minütigen Spaziergang besteht die Möglichkeit, auf der Terrasse des „Grand Hotels“ bei einem guten Kaffee die wunderbare Aussicht zu geniessen, bevor das Funi die Gruppe wieder sicher talwärts bringt. Auch wenn die Gruppe nicht ausgesprochen sportlich unterwegs sein wird, sind infolge der Winterzeit gutes Schuhwerk und wintertaugliche Kleidung sehr zu empfehlen.

Informationen über das Projekt «Perspektiven – Studium». Informationen für Geflüchtete.

Der erste Newsletter zu

PERSPEKTIVEN-STUDIUM. Hochschulzugang in der Schweiz. Informationen für Geflüchtete.

des VSS (Verband Schweizer Studierendenschaften) informiert über die bisherige Analyse und politische Forderungen, Projekte an Schweizer Hochschulen, Unterstützungsmöglichkeiten und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema.

Interessierte können sich mit der Angabe von Anrede, Vor- und Nachnamen sowie der E-Mail-Adresse für den Newsletter anmelden unter: perspektiven-studium@vss-unes.ch

<https://www.vss-unes.ch/projekte-und-dienstleistungen/studentische-hilfe-fuer-studentische-fluechtlinge/>

Interview mit Nicole Pietrowski: „Ich bin jemand, der gerne Unruhe stiftet“

Das FORUM als Austauschplattform

In loser Folge präsentieren wir im FORUM AGAB-Mitglieder und ihre Institutionen, Themen und Anliegen. Heute stellen wir dir und Ihnen Nicole Pietrowski vor. Nicole Pietrowski arbeitete rund siebzehn Jahre lang als Studien- und Laufbahnberaterin in öffentlichen BIZ. 2016 hat sie den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Sie erzählt in diesem Interview über Ursache und Wirkungen.



Nicole Pietrowski
Freischaffende Studien- und Laufbahnberaterin

Interview von Anna Zbinden Lüthi, AGAB

AGAB: Wie verlief deine Karriere als Studien- und Laufbahnberaterin?

Nicole Pietrowski: Ich arbeitete während drei Jahren bis Mai 2016 in der Studienberatung im BIZ Pfäffikon. Vorher arbeitete ich während elf Jahren als Studien- und Laufbahnberaterin im Kanton Aargau, davor zwei Jahre in der Studienberatung Luzern. Dort machte ich die berufsbegleitende AGAB-Ausbildung. Und vor Luzern konnte ich 1999 ein halbes Jahr in Pfäffikon eine Stellvertretung übernehmen. Das Angebot kam zu einem Zeitpunkt, als ich ziemlich orientierungslos war. Während dem Psychologiestudium an der Uni Zürich war ich Testassistentin in der Studienberatung Zürich, erhielt jedoch die ausgeschriebene Stelle nicht. Also habe ich vier Jahre in einem Kinderheim als Sozialpädagogin gearbeitet und begann eine Therapieausbildung am CG Jung Institut mit dem Ziel, als Therapeutin zu arbeiten. Die Stellvertretung in Pfäffikon war mein Türöffner in die Studienberatung, mein Wendepunkt. Am Schluss hat sich mit der Stelle in Pfäffikon eigentlich ein Zyklus vollendet.

Warum hast du deine Stelle als Studienberaterin gekündigt?

Ich kündigte mit der Absicht, selbständig zu werden. Mir ging es sehr gut, die Studienberatung und Pfäffikon waren für mich wirklich eine tolle Zeit, auf jeder Ebene: Ich fühlte mich wohl im Team, hatte eine interessante Arbeit, konnte immer wieder Neues machen, der Arbeitsweg war gut – alles stimmte. Aber ich habe noch anderes in meinem Leben gemacht, eine astrologische Ausbildung, NLP, hatte parallel zur Anstellung ein kleines astrologisches Beratungs- und Kursangebot aufgezo-gen. Ich wollte mehr zur Generalistin werden, das Thema Laufbahn erweitern auf Lebensthemen. Es ging um die Integration von allem, was ich gelernt und gemacht habe und um meinen Wunsch, Fragestellungen zu erweitern. Ich bin ein kreativer Mensch, habe eigene Ideen, will sie umsetzen können. Die Astrologie konnte ich natürlich in der öffentlichen Anstellung nicht anwenden.

Gab es einen konkreten Auslöser für die Entscheidung?

Es hat sich wie organisch ergeben, einfach ein Gefühl: «Jetzt». Natürlich hat die Haltung meines Partners dazu beigetragen, emotional und finanziell. Mir wurde einfach klar: Ich wags. Sich zu verändern fühlt sich für mich nach etwas ganz «Normalem» an, wie eine Familie zu gründen, eine Reise zu unternehmen, um-zuziehen. Finanziell ist es eine Wahnsinnseinbusse. Du brauchst viele Kunden und die kommen nicht alle zehn Mal. Etwas aufzubauen braucht den ganzen Elan, ich hätte das mit einer zusätzlichen Anstellung nicht ins Fliegen gebracht. (Sie lacht): Es fliegt auch jetzt noch nicht, aber es ist eine gute Bewegung drin.

Was hilft dir beim Aufbau deines eigenen Unternehmens?

Mir hilft ein unbändiger Gestaltungstrieb, die Freude an der Sache, die Freude daran, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Konkret geholfen haben mein Partner, meine Erfahrung und das Wissen, was auf mich zukommt. Ich wusste zum Beispiel, wie man Kurse bewerben muss und dass im Kurswesen alles extrem kurzfristig verläuft. Was ebenfalls hilft, ist unsere Wohnsituation. Wir sind 2011 in eine grosse Eigentums-wohnung gezügelt. Hier habe ich ein tolles eigenes Büro, so habe ich keine grossen zusätzlichen Mietkos-ten.

Wie wirkt sich die Selbständigkeit auf dich aus, wie geht es dir damit?

Es ist für mich eine Überraschung: Es ging mir in Pfäffikon wirklich gut. Ich staune jetzt, wie viel besser es mir noch gehen kann! Es hat etwas freigesetzt, eine Energie, die ich nicht erwartet habe. Dass es ein unbe-kanntes Land ist, hat mich belebt – aber dass es so viel Lust am Machen und Tun freisetzt, das hätte ich nicht erwartet. Das ist ein Lebensgefühl, das ich sehr geniesse. Es ist ein Gefühl, das ich jedem wünsche. Ich bin jemand, der gerne Unruhe stiftet, die Menschen herauslockt und zum Aktivwerden animiert. Es geht mir um den tätigen Menschen, sein befriedigendes Tun, ob bezahlt oder unbezahlt, ich möchte Leute auf diese Reise zur erfüllenden Lebensgestaltung mitnehmen. Manchmal genügt es bereits, auf ganz be-scheidene Weise etwas anderes oder anders zu tun. Das setzt Energie frei.

Was meinst du mit dem «tätigen Menschen»?

Es geht um das Feuer der Begeisterung. Mit dem allein verdient man noch kein Geld, aber es ist etwas, das sich viele ersehnen, das lauwar-me Sein ist ein sehr unangenehmes Gefühl. Ob heiss oder kalt, Hauptsache man wird in eine Richtung aktiv. Trotz der Sterne erleben mich die Leute als recht bodenständig. Irgend-wann komme ich mit den Leuten immer zu einem Punkt, an dem ich frage: Und jetzt, was machst du jetzt damit? Es soll konkret werden und eine Tat erfolgen – und wenn es «nur» eine Einstellungsänderung ist. Ich zeichne oft eine Lemniskate auf, ein Bild, auf dem ich mich selbst gerne bewege, irgendwo zwischen

Traum und Realität, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Es geht darum, out of the box zu gehen. Manchmal geht es bloss darum, einem Verein beizutreten, einfach etwas zu tun, zu beginnen, etwas zu unternehmen oder auszusprechen, was einen umtreibt und sich so zu vitalisieren. In diesem Feld bewege ich mich extrem gern. Ich bin pragmatisch, schaue mit den Leuten step by step, wo es hingehen könnte. Daneben gibt es meine kreative Seite, das Arbeiten mit Inspiration.

Gestaltest du den Beratungsprozess heute anders als in der Festanstellung?

Ja. Aber vielleicht hat es mit den Leuten, eher 40- als 17-jährigen, und den Fragestellungen zu tun. Ich pendle mehr zwischen strukturieren und Chaos. Manchmal geht es darum, dass die Leute einfach etwas erzählen wollen. Jetzt kann ich ohne Termindruck Interesse zeigen, zuhören, Raum geben, ohne gleich auf Ergebnisse zu pochen. Ich kann mein Repertoire mehr nutzen und andere Methoden verwenden. Ich darf ein Engel-Kartenset hervorholen, im Studienberatungssetting ist das viel zu esoterisch. Ich bin freier und fühle mich freier, bin mein eigener Chef. Ich kann spirituelle und astrologische Aspekte einbringen, ebenso die psychologischen. Ich kann und muss prozessorientierter arbeiten – die Informationsvermittlung hat nicht mehr das gleiche Gewicht. Das Gefühl, zu nutzen, was ich gelernt habe, macht wirklich Spass. Astrologie kann ich beispielsweise einsetzen, wenn es um den zeitlichen Rahmen geht: Bei Krisen helfen die Sterne ein bisschen einzuordnen, wie lange sie dauern kann. Sehr vorsichtig zu geniessen, aber immer wieder erstaunlich hilfreich. Ich mache auch selbst eine Persönlichkeitsentwicklung durch. Dieses Jahr bin ich fünfzig geworden. Zum ersten Mal entdecke ich die «Qualität der Lebenserfahrung». Das finde ich ein sehr schönes Gefühl.

Hast du andere Kundinnen und Kunden als früher?

Ich mache praktisch keine Studienberatungen mehr. Meine typische Kundin ist weiblich, in der Midlife-crisis. Es geht nicht nur um berufliche Fragen, sondern ganz allgemein um die Suche nach einem erfüllenden Leben. Ich kläre jeweils sehr gut ab, was jemand von mir will. Das mache ich bereits am Telefon und kommuniziere klar, bis wohin ich mich zuständig fühle, wo ich selber auf Recherche gehen oder nach jemandem suchen muss, der für diese Fragestellung fachlich kompetent ist. Das klärt die gegenseitigen Erwartungen frühzeitig. Ich wimmle bisher noch niemanden ab (sie lacht). Oft geht es auch darum, den Raum für ein Gespräch zu schaffen und einmal einzusteigen.

Welches deiner Angebote ist besonders erfolgreich?

Die Astrologie läuft eigentlich sehr gut. Mit den Planetenabenden arbeite ich mit einer Kerngruppe von 14 Leuten. Das läuft seit drei Jahren, da bin ich wirklich zufrieden. Dazu kommen Aufträge an einer Astrologieschule und zweimal kam ein Kurs an der Apamed zustande. Letztes Jahr habe ich eine Ausbildung in systemischer Strukturaufstellung gemacht, mit diesem Angebot habe ich im Frühling begonnen. Dafür brauche ich mindestens fünf Leute, und ich habe das Gefühl, das kommt gut. Bei der Berufszielfindung, einem Kurs an der Apamed, wird wahrscheinlich superkurzfristig bekannt, ob er zustande kommt. Kurse nehmen mehr Raum als Einzelgespräche ein.

Du bist weiterhin in der Arbeitsgruppe Weiterbildung SDBB engagiert: Hat sich dein Blick auf die Weiterbildungs-Bedürfnisse verändert?

Ich merke, dass viele Leute im persönlichen Bereich Schwierigkeiten haben, sich durchzusetzen ist für viele schwierig, einige sind latent depressiv. Auch die unverarbeitete Beziehung zu den Eltern ist ein immer wieder erstaunlicher Hemmschuh in der Laufbahnentwicklung. Auf der Persönlichkeitsebene könnte vielleicht mehr laufen, aber darüber müsste ich jetzt nachdenken.

Hast du eigentlich einen Businessplan gemacht?

Seit zwei oder drei Jahren habe ich ein Büchlein, etwas wie «Businessplan für Dummies», habe Sachen aufzuschreiben begonnen. Aber ich muss sagen: Ich kann das nicht! Was ich unterschätzt habe, ist der Bereich Akquise und Marketing, ich muss nun herausfinden, welche Kanäle funktionieren. Für mich habe ich die Messen entdeckt, dort erreiche ich viele Menschen. Ich komme mir mit meinen Projekten manchmal vor, als hüte ich meine Hühner und Gänse und müsse schauen, dass keines abhaut und keines vergessen geht.

Für die Versicherungen muss man ja das geschätzte Einkommen angeben. Was ich effektiv versteuert habe, ist nur gut ein Drittel von dem, was ich angegeben hatte! Aber ich habe gar keine Zeit, daran herum zu studieren. Ich will jetzt einfach weiterkommen, schliesslich auch erfolgreich sein, habe aber keinen Druck, das ist wirklich Luxus. Im Moment gebe ich einfach alles, vom Inhaltlichen wie vom Marketing her.

Was empfiehlst du Kolleginnen und Kollegen, die sich die Selbstständigkeit überlegen?

Zwei Sachen: Es durchrechnen mit jemandem, der es kann und weiss, was es finanziell bedeutet. Da bin ich nicht das beste Beispiel. Aber man muss wissen, von welchen Zahlen man spricht. Und ich glaube, du musst wirklich bereit sein für ein Abenteuer. Bereit sein, dich ein Stück weit neu zu erfinden. Ich würde sehr gerne Mut machen für diesen Weg, er setzt so viel Freude frei. Aber es ist mir klar, das geht einfacher, wenn man finanziell abgesichert ist. Man könnte beginnen, nebenher etwas aufzubauen, aber das geht nicht immer. Sich einlassen auf das Gefühl als Unternehmerin ist aber manchmal besser, als im Alten zu bleiben.

Was wünschst du dir von der AGAB?

Da ich aktuell wenige Studienberatungen habe, liegen mir Themen wie Laufbahnentwicklung von Erwachsenen sehr nahe. Ich bin aber nicht sicher, ob es «richtig» ist, mir von der AGAB in dieser Hinsicht mehr zu wünschen. Ihr Themenschwerpunkt liegt ja mehr bei den GymnasiastInnen und Studierenden. Begrüssenswert finde ich auf jeden Fall ihre Zusammenarbeit mit der profunda-suisse. Und an dieser Stelle auch ein grosses Danke an eure/deine Arbeit, Anna!

Liebe Nicole, ganz herzlichen Dank, dass du dir die Zeit für unser Gespräch genommen hast.

Online-Tests in der Studien- und Laufbahnberatung

Ein Bericht für AGAB-Mitglieder von Jasmine Fong und Angela Schaniel, Beratung und Diagnostik SDBB

Die Online-Test-Plattform (OTP) des SDBB wurde vor zwei Jahren aufgeschaltet. Sie bietet Instrumente zur Unterstützung der Arbeit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in drei Landessprachen. Aktuell stehen 21 Verfahren zur Verfügung. Diese werden laufend erweitert.

Ein neueres deutsches Arbeitsmittel für die Studien- und Laufbahnberatung ist der **Interessenfragebogen Studium (IFS)** von Michel Gamper. Durch die Beurteilung von Inhalten aus 29 Hauptstudienrichtungen können die Studieninteressen erfasst werden. Das Antwortformat in Form von Tripletten mit der Möglichkeit auch Themen negativ zu bewerten, wird von Ratsuchenden oft als interessant und als eine gute Abwechslung eingeschätzt. In der Romandie wird dieses Verfahren seit vielen Jahren eingesetzt und geschätzt.

Der Berufsfeldertest für Erwachsene (BFT-E) und der Foto-Interessentest (F-I-T) sind ebenfalls auf der OTP verfügbar. Mit diesen psychometrisch abgestützten Instrumenten können Erwachsene verbal (BFT-E) und non-verbal (F-I-T) ihre Berufsinteressen erkunden. Dies kann bei beruflicher Neuorientierung oder Weiterbildung Unterstützung bieten. Speziell für die Laufbahnberatung ist der Karriere Ressourcen Fragebogen (CRQ) ein zu empfehlendes Instrument. Es handelt sich um einen wissenschaftlich fundierten Fragebogen zur persönlichen Standortbestimmung und Laufbahnplanung. Erfasst werden Stärken und Schwächen, welche die berufliche Entwicklung fördern bzw. hemmen können. Bei spezifischen Fragestellungen kann nach Bedarf auch der Sozial-Interessentest (SIT-2) oder der KV-Interessentest, ebenfalls online verfügbar, hinzugezogen werden.

Ab Ende Februar 2018 wird die OTP durch ein neues Instrument für die Studien- und Laufbahnberatung ergänzt. Der **Interessentest „Interessante und Motivierende Berufe nach dem Studium“ IMBES** ist eine Weiterentwicklung des bewährten Arbeitsmittels „Motiviert arbeiten nach dem Hochschulstudium“. Das Instrument wurde von einem Team aus Diagnostikexpertinnen mit Simone Jörin Fux und Studienberaterinnen neu konzipiert und zu einem validen Testinstrument weiterentwickelt. Im Gegensatz zum IFS, der sich auf Studieninhalte konzentriert, fokussiert der IMBES auf Tätigkeiten aus Berufen, die nach einem Studium ausgeübt werden können. Welche beruflichen Möglichkeiten nach einem Hochschulstudium offen stehen ist sehr häufig Thema bei der Studienwahl. Neben den Berufsinteressen können neu zusätzlich Berufsmotivationen auf Basis des Hollandmodells ausgewertet werden. Dies bietet eine weitere Ebene in der Diskussion der Ergebnisse und der Studienwahl. Im Bericht erscheinen ebenfalls Vorschläge für passende Studiengänge an FH oder Uni (ETH) ebenso wie beliebte Diplome.

Eine Übersicht über alle aktuellen Verfahren finden Sie unter www.test.sdbb.ch.

Workshops und Arbeitskreise

AGAB-Mitglieder, die 2018 gerne einen Workshop für Studienberatende und –informierende anbieten oder einen Arbeitskreis gründen möchten, können sich an die Geschäftsstelle wenden:

anna.zbinden@agab.ch

Wer einem bestehenden Arbeitskreis beitreten möchte, wendet sich an die zuständigen Fachpersonen:

Arbeitskreis Erlebnisaktivierende Methoden: diana.abegglen@unibas.ch

Arbeitskreis Laufbahnberatung: isabelle.vonarburg@erz.be.ch

Informationen von AGAB-Mitgliedern: Neues sehen, Vertrauten begegnen

Das Karussell dreht und läuft gut: Heide Troitzsch, langjährige Studienberaterin an der Hochschule für Angewandte Psychologie der FHNW, arbeitet neu als Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Bern-Mittelland. An die Pädagogische Hochschule der FHNW hat als Studienberaterin Rebekka Strässle gewechselt. Die AGAB wünscht beiden einen guten und leichten Start in den neuen Teams!

Fast unglaublich aber tatsächlich wahr: Judith Siegenthaler, erfahrene und engagierte Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Zug, davor im BIZ Luzern, wird Ende 2017 pensioniert. Ihre pointierten und mit viel Fachwissen und Engagement eingebrachten Inputs an Fachtagen, in Arbeitskreisen oder an Hertensteiner-Tagen haben Diskussionen bereichert und weitergeführt. Nun führt es Judith Siegenthaler weiter, in die anregenden Gefilde des Unruhestands, wir wünschen wunderbares und doch entspannendes Sein!

Termine 2018 (12.12.2017)

Was	Wann	Wo	Kontakt
-----	------	----	---------

Veranstaltungen AGAB

AGAB-Fortbildung «Einführung in den Personenzentrierten Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater/innen»	17./18. Nov. 17 29./30. Jan. 18 09./10. März 18	Basel	Anna Zbinden AGAB Geschäftsstelle anna.zbinden@agab.ch
--	---	-------	--

Kennenlernen des Personenzentrierten Beratungskonzepts in Theorie und Praxis, vertraut werden mit den Grundelementen des Personenzentrierten Beziehungsangebotes / Weitere Professionalisierung der kommunikativen und beraterpsychologischen Kompetenzen von Studienberater/-innen / Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes in der Studienberatung / Impulse für die eigene Persönlichkeitsentwicklung

AGAB-Fachtagung «In der Fremde – Loin de chez soi»	25./26. Januar 2018	Berner Fachhochschule Campus Biel	Anna Zbinden AGAB Geschäftsstelle anna.zbinden@agab.ch www.agab.ch
---	---------------------	-----------------------------------	--

Konzentration auf drei Tagungsschwerpunkte:
 Incoming: Beratung und Information von hochqualifizierten Migranten, Migrantinnen und geflüchteten Personen in der Schweiz
 Outgoing: Studieren und Arbeiten im Ausland
 Spezielle Studiengänge der Berner Fachhochschule Campus Biel
Das detaillierte Tagungsprogramm findet man auf den Seiten 10-13 dieses Forums.

Veranstaltungen SDBB

SDBB-Weiterbildungen	http://www.weiterbildung.sdbb.ch/
-----------------------------	---

Beratungstag 2018: Studien- und Laufbahnberatung unter dem Regenbogen	20 März 2018	Bern	http://www.weiterbildung.sdbb.ch/
Am Puls unseres Lebensraumes Hochschule Rapperswil	19. April 2018	Rapperswil (SG)	http://www.weiterbildung.sdbb.ch/
Nachteilsausgleich auf der Sekundarstufe II	20. September 2018	Zürich	http://www.weiterbildung.sdbb.ch/
Zukunftsszenarien: Ingenieur-, Planungs- und Beratungsunternehmen	30. Oktober 2018	Zürich	http://www.weiterbildung.sdbb.ch/

Weitere Angebote

Tagung: Studienwahl und Studieneinstieg optimal gestalten	7. Februar 2018	ETH Zürich	https://studieneingangsphase.ch/
ffbb Abendseminare (s. nachfolgend):	Jeweils von 18.15-20.45	Walhalla Guesthouse Zürich	Anmeldung unter: seminare@ffbb.ch Kosten für Nicht-ffbb-Mitglieder CHF 70.--
Das Career Construction Interview mit Prof. Dr. Marc Schreiber	18. Januar 2018	Walhalla Guesthouse Zürich	seminare@ffbb.ch
Resilienz mit Patricia Von Moos (www.patriciavonmoos.ch)	14. Juni 2018	Walhalla Guesthouse Zürich	seminare@ffbb.ch
Arbeitsmarkt 50+ mit Jürg Zimmermann (www.visberg.ch)	20. September 2018	Walhalla Guesthouse Zürich	seminare@ffbb.ch
Bewerbungscoaching im Zeitalter der Social Media mit Sonja Berger (www.blueinthemiddle.ch)	15. November 2018	Walhalla Guesthouse Zürich	seminare@ffbb.ch
Informationstage der Hochschulen sind auf der Website von swissuniversities als PDF-Datei abrufbar.			www.swissuniversities.ch/de/hochschulraum/studieren/studieren-in-der-schweiz/

Info aus der Geschäftsstelle

Die AGAB-Geschäftsstelle bleibt vom 22.12.17 – 3.1.2017 geschlossen.

Wir wünschen dir und Ihnen fröhliche Festtage und einen federleichten guten Start ins neue Jahr. Und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen – zum Beispiel an der AGAB-Fachtagung 2018 in Biel!

Für den AGAB-Vorstand und die Geschäftsstelle

Anna Zbinden



Impressum

Herausgeber:

AGAB, Schweizerischer Verein für Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich

Anschrift:

AGAB-Geschäftsstelle
c/o Studienberatung Basel
Steingraben 5
4051 Basel
Tel. 061 207 29 29, admin@agab.ch; www.agab.ch

Redaktion:

Anna Zbinden

Layout:

Denise Betz

Korrektorat:

Beatrice Keller, Denise Betz

Übersetzungen:

Maya Frühauf

Redaktionsschluss:

Für das Forum 1/18: 28. Februar 2018

Redaktionsadresse:

anna.zbinden@agab.ch

Adressänderungen von Mitgliedern:

AGAB-Geschäftsstelle, c/o Studienberatung Basel, Steingraben 5, 4051 Basel, e-mail: admin@agab.ch